

# Leben mit Behinderung – Neue Wege Die Sicht der Fachorganisationen

Martina Bosshart, Geschäftsleiterin Pro Infirmis LUOWNW



# Pro Infirmis – die Fachorganisation

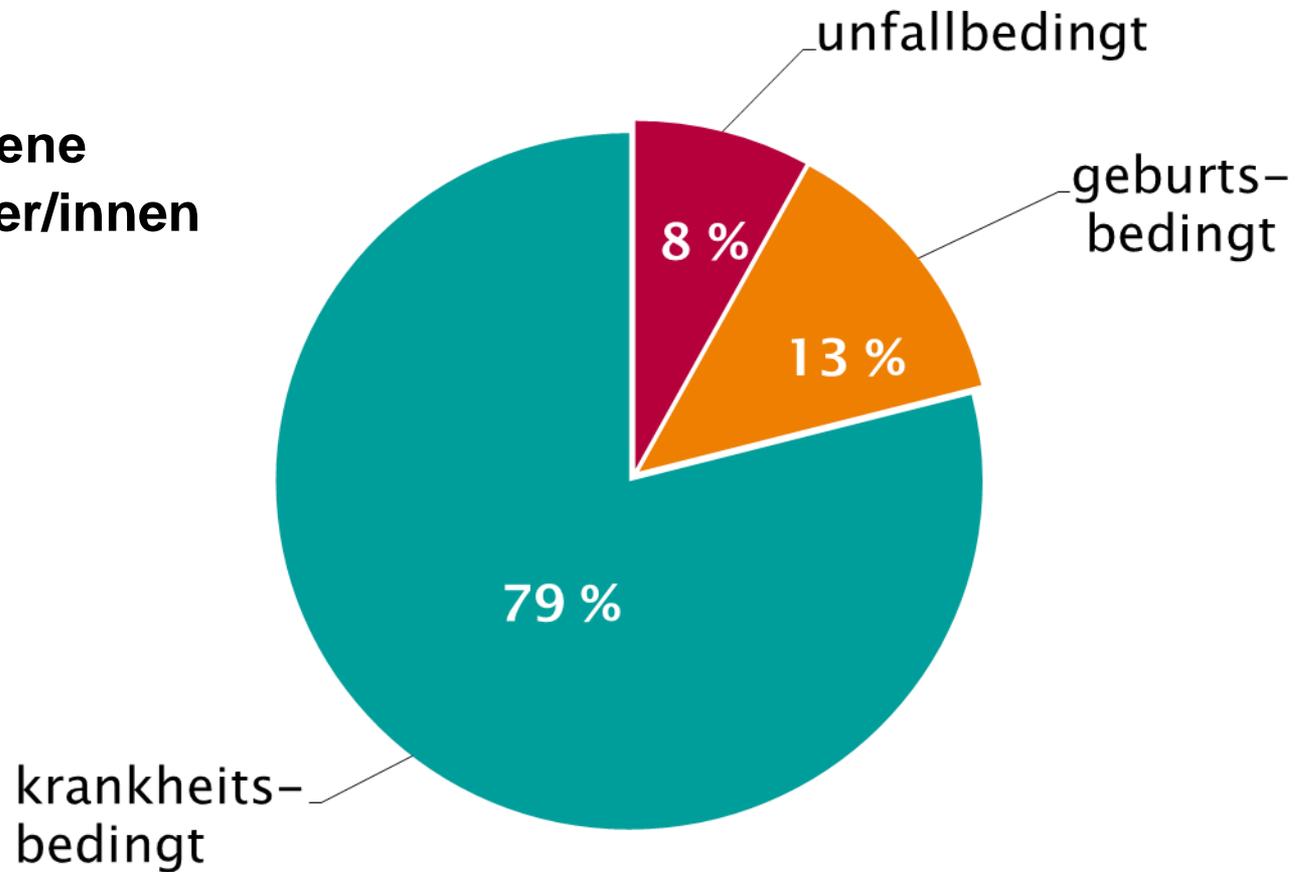


# Behinderung hat viele Gesichter



# Ursachen von Behinderung

**1'600'000 Betroffene**  
**220'600 IV-Rentner/innen**



# Behinderung: Begriffsklärung I



# Rechtliche Grundlagen

- UN-BRK
- Behindertengleichstellungsgesetz BehiG
- Leitbild Kanton Luzern
- SEG
- ...



---

# Vom medizinischen zum menschenrechtlichen Modell



# Von Fürsorge zu Teilhabe



# Gesellschaftliche Teilhabe in allen Lebensbereichen



# Gesellschaftliche Teilhabe – selbstverständlich



---

# Behinderung: Begriffsklärung II

Menschen, die langfristig körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, welche sie in **Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren** an der **vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe** an der Gesellschaft hindern können.

Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK)

# Behinderung – eine Besonderheit unter vielen

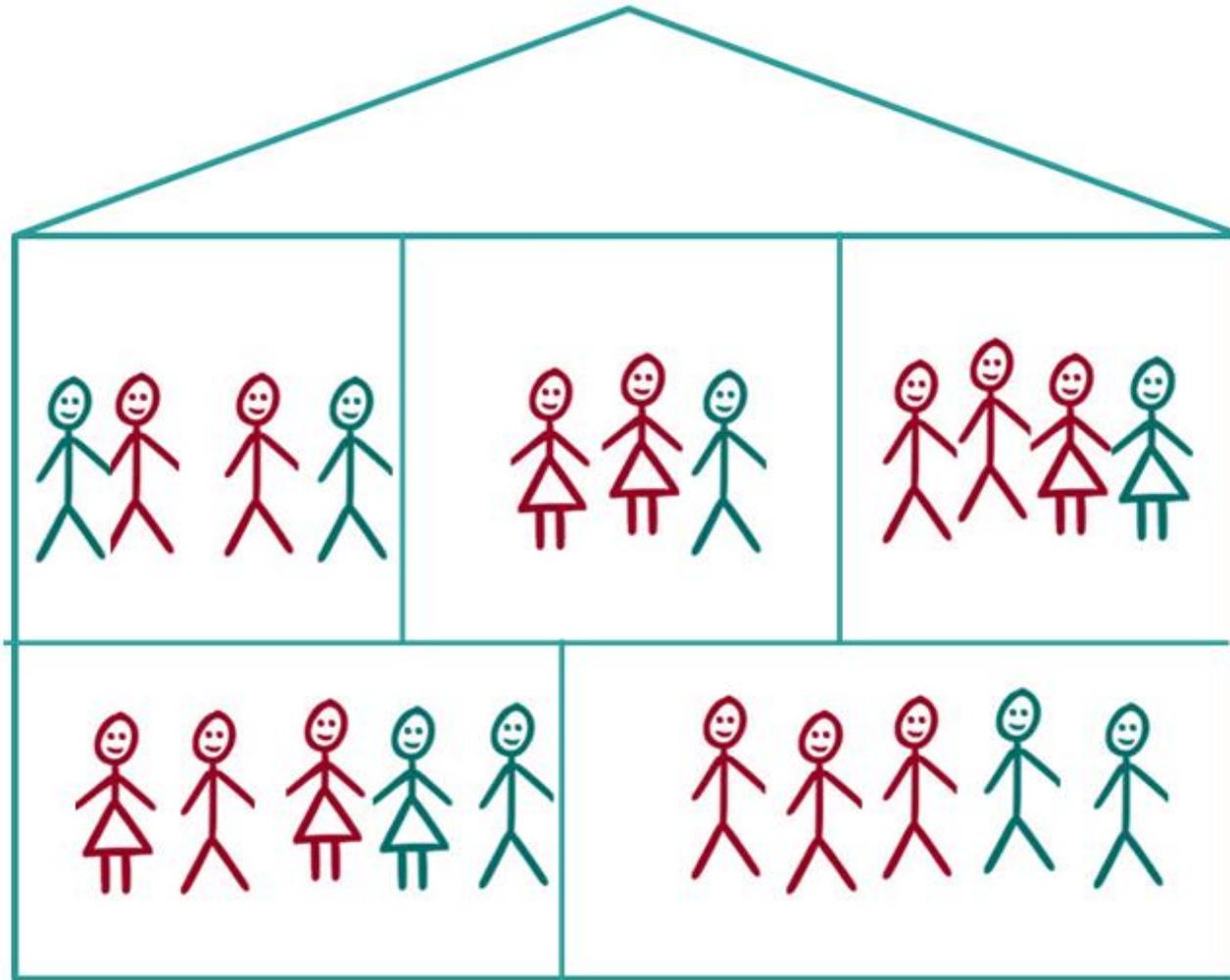
Behinderung ist nicht per se ein Problem, sondern wird im gesellschaftlichen Kontext zur Behinderung.

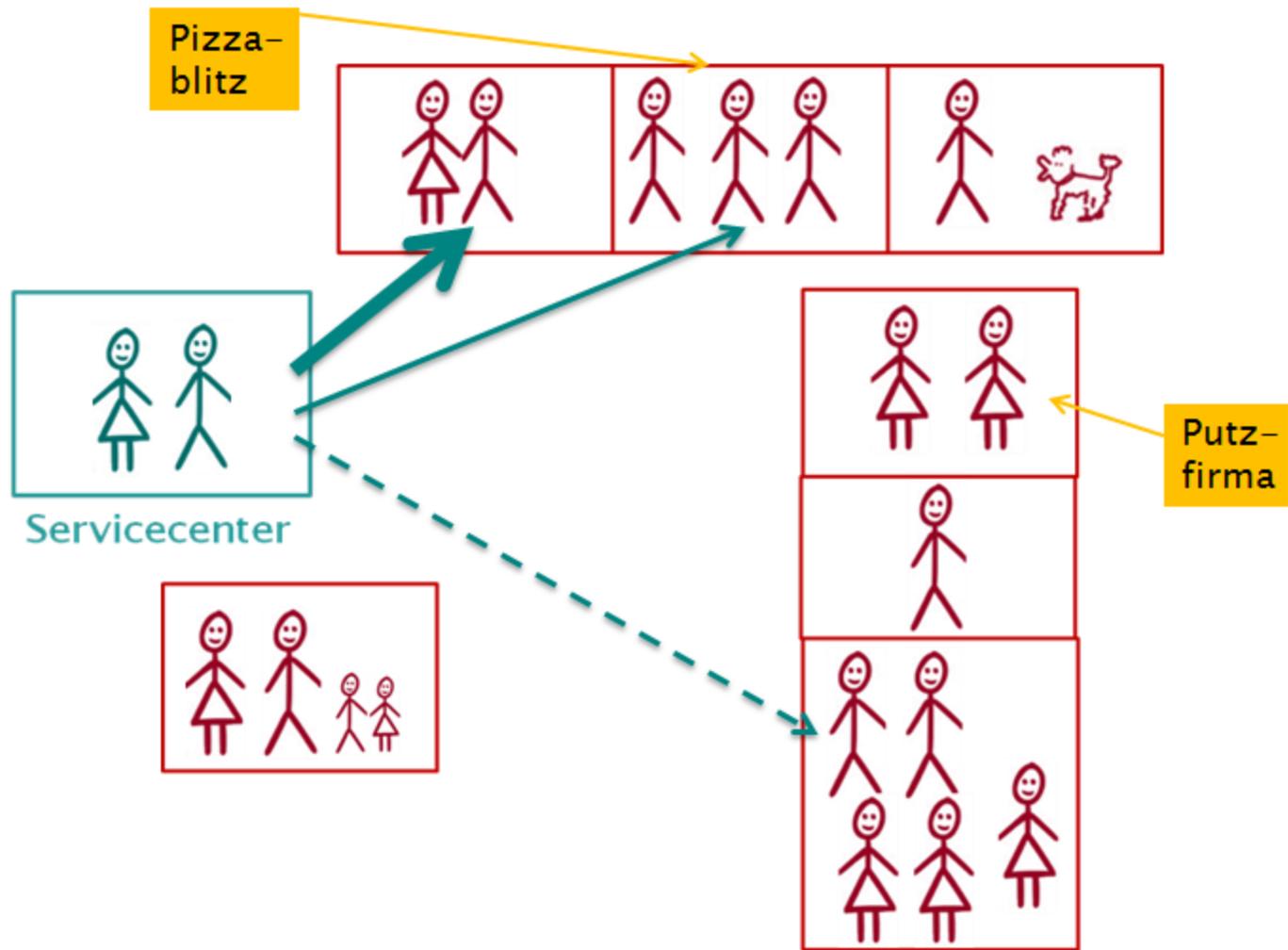


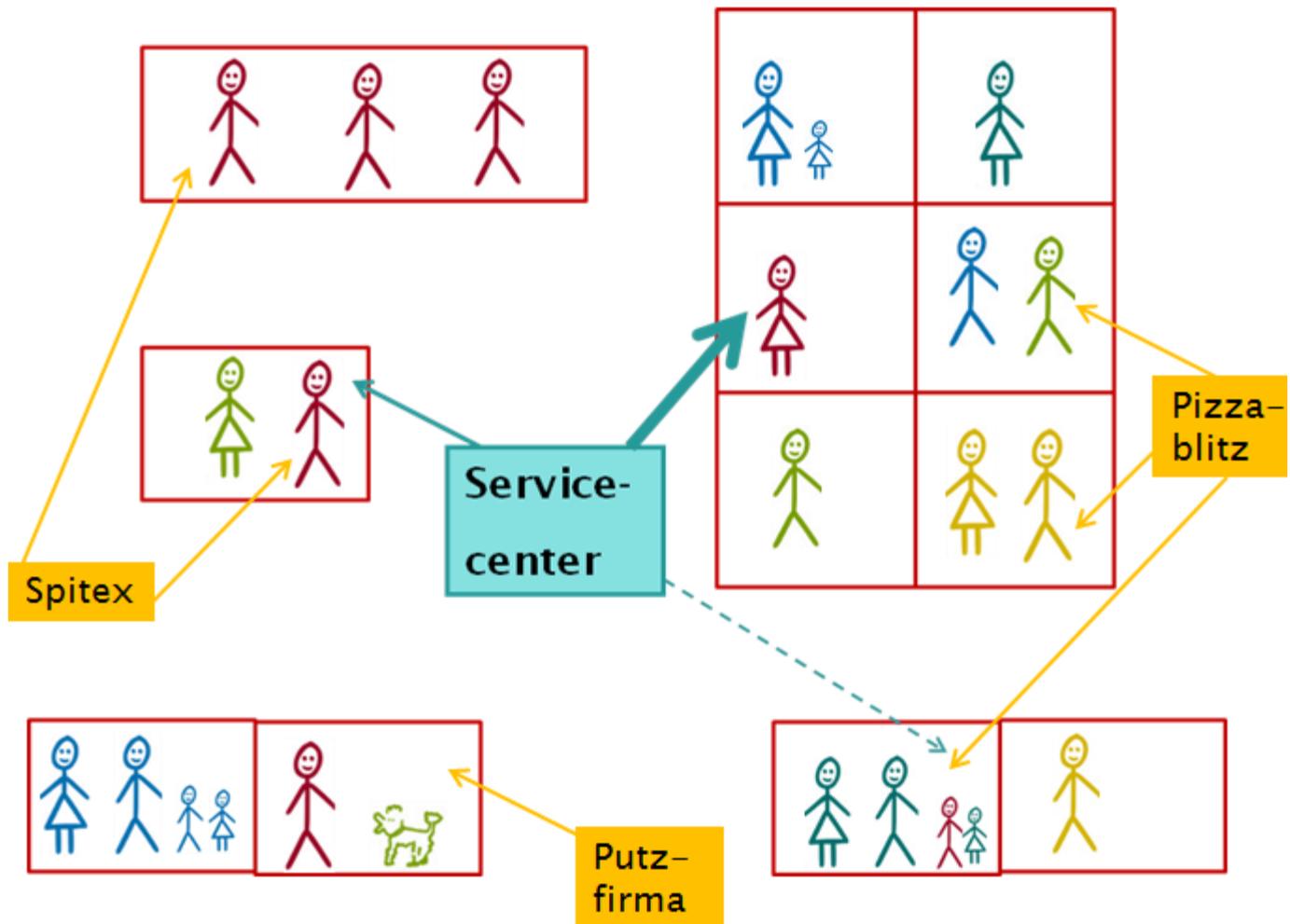
---

# «Neue» Wege am Beispiel Wohnen

1. Art. 19 UN-BRK
2. Selbstbestimmung
3. Behinderungsart und -schwere spielt im Prinzip keine Rolle
4. Erfahrungen anderer Länder
5. Erfahrungen existierender ambulanter Lösungen:
  - Entlastungsdienste
  - Assistenzbudget
  - Begleitetes Wohnen Art. 74
  - ...







---

# Ansprüche und Bedürfnisse der Betroffenen und Angehörigen

1. Wahlfreiheit
2. Bedarfsgerechte Unterstützung
3. Regionale Angebotsvielfalt
4. Flexibilität
5. Durchlässigkeit
6. Unbürokratische Administration
7. Umfassende Selbstbestimmung

---

# SEG – Anforderungen an zeitgemässe Lösungen

1. Bedarfsorientierung statt Angebotsorientierung
2. Individuelle Bedarfserhebung **aller** Leistungsbezüger
3. Unabhängige Abklärungsstelle
4. Konsequente Subjektfinanzierung
5. Unabhängige Beratung

---

# Was braucht es sonst noch?

1. Systematischer Einbezug **aller** Akteure
2. Ausreichende finanzielle Mittel für Umbauphase
3. Gesamtrevision
4. Abbau politischer Hürden
5. **Kantonale Behindertenpolitik** mit verbindlichem Aktionsplan

# Inklusion ist weder einfach noch kostenlos



# Eine inklusive Gesellschaft anerkennt die Vielfalt als Stärke.

